

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 126 (1984)

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

125, 233–243 (1983). – *Schifferli D., Schällibaum M. und Nicolet J.*: Bestimmung der Minimalhemmkonzentration bei Mastitiserreger beim Rind. Schweiz. Arch. Tierheilk. 126, 23–34 (1984). – *Sharma R. M. and Packer R. A.*: Occurrence and ecologic features of *Streptococcus uberis* in the dairy cow. Am. J. Vet. Res. 31, 1197–1202 (1970). – *Smith H. W.*: Antibiotic resistance in bacteria and associated problems in farm animals before and after the 1969 Swann report, pp. 315–343. In: *Antibiotics and Antibiosis in Agriculture*. Woodbine M. (ed.) Butterworths/London (1977).

Manuskripteingang: 1. September 1983

BUCHBESPRECHUNGEN

Leiden und Wohlbefinden bei Tieren. Ein Beitrag zu Fragen der Tierhaltung und des Tierschutzes. *Maria Stamp Dawkins*. Aus dem Englischen von B. und L. Reitz, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1983, 129 Seiten, DM 32.—.

Einer der Hauptgründe für die oft kontroversen Diskussionen um Tierschutzfragen, namentlich im Bereich der Nutztierhaltung und der Tierversuche, ist zweifellos die Schwierigkeit, Leiden bei Tieren zu erkennen und die mangelnde Übereinstimmung darin, was als tierquälerisch einzustufen ist und was nicht. Das Buch versucht, die verschiedenen bereits beschrittenen Wege zur Beurteilung des tierlichen Leidens, insbesondere des Leidens, das durch keine körperlichen Krankheitsanzeichen oder Verletzungen gekennzeichnet ist, zu bewerten. Die Autorin stellt hiezu bereits zu Beginn fest, dass keine Einzelmethode für sich allein eine hinreichende Aussage über die emotionale Erfahrungswelt der Tiere liefern kann, sondern dass die Erkenntnisse aus verschiedenen Ansätzen zu einem Gesamtbild zusammengefügt werden müssen. Nach Ausführungen über die Möglichkeiten, anhand der körperlichen Verfassung und des Verhaltens die subjektive Erlebniswelt der Tiere zu erforschen, sowie über die Einwände gegen dieses Vorgehen, werden die Beziehungen zwischen Leiden, Gesundheitszustand und Produktionsleistung bei landwirtschaftlichen Nutztieren aufgezeigt und wird den Fragen der Unterschiede im Verhalten von Haus- und Wildtieren und des Verhaltens von Tieren in natürlicher Umgebung nachgegangen. Weitere Kapitel befassen sich mit den Kenntnissen über die Physiologie des Leidens, namentlich über das Messen von Stress und über die Beziehung zwischen Stress und Leiden sowie mit den Erkenntnissen über die Beziehung zwischen dem Verhalten, namentlich dem anomalen, und dem Leiden. Schliesslich werden die Möglichkeiten dargestellt, aus Präferenz- oder Wahlversuchen auf das Wohlbefinden und Leiden von Tieren zu schliessen, die Einwände gegen solche Versuche aufgeführt und die Vertretbarkeit sowie die Gefahren von Analogieschlüssen Mensch-Tier einander gegenübergestellt. Die Autorin kommt zum Schluss, dass jede der im Buch aufgeführten Methoden gewisse Anhaltspunkte zur Beurteilung des Leidens liefert, aber auch jede Anlass zu Kritik geben kann und fasst in einer Art Checkliste 6 Fragen zusammen, mittels derer die Beurteilung, ob eine bestimmte Behandlung oder Haltung den betroffenen Tieren tatsächlich Leiden verursacht, erleichtert werden soll.

Das interessant, gut verständlich und flüssig geschriebene Buch stellt – stets mit Beispielen illustriert – anschaulich und kritisch die Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Erkennens des Leidens der Tiere dar, regt stets zum Nachdenken über die aufgeworfenen Fragen an und bildet eine gute, knappe Übersicht über die Methoden zur Beurteilung von Tierschutzfragen in der Nutztier-, Versuchstier- und Wildtierhaltung. Dem Spezialisten bietet die zitierte Literatur, in der Ulmer-Ausgabe im Anhang ergänzt durch deutschsprachige Literaturquellen, Gelegenheit zur Vertiefung des Stoffes. Das Buch kann jedem, der sich mit Fragen des Tierschutzes und der Tierhaltung befasst, empfohlen werden.

A. Steiger, Hinterkappelen

Praktische Pferdezucht. Sportpferde und Ponys. Von *Dr. D. Schön*, Oldenburg. 320 Seiten, 16 Farb- und 58 Schwarzweissphotos sowie 104 Zeichnungen und zahlreiche Tabellen, Verlag E. Ulmer, Stuttgart. Preis: DM 58.— (Fr. 53.40)

In der Überfülle der modernen Pferdebücher ist es nachgerade nicht mehr einfach, eine Qualitätsbeurteilung einzelner Werke vorzunehmen. Das Werk von Schön nun füllt eine Lücke und es füllt sie gut: ein erfahrener Züchter gibt sein Wissen in einer klaren Sprache weiter, die jedermann verstehen wird. Im ersten Teil des Buches beschreibt der Autor die wichtigsten Sportpferde- und Ponyrassen Deutschlands, auch für nichtdeutsche Leser recht interessant, wenn auch gelegentlich (Vererberlisten) vielleicht zu detailliert für den einen, zu wenig informativ für den anderen.

Wichtiger ist der Teil «Wie züchten wir?», in dem der Verfasser ausführlich, gekonnt und erkennbar getragen von praktischer Erfahrung Auswahl- und Zuchtverfahren bespricht, aber auch die Problemkreise Fütterung, Aufzucht, Haltung und Pflege des Zuchtpferdes kommen nicht zu kurz.

Die Bebilderung des Buches ist reichhaltig. Einzelne Schwarzweiss-Photos wünscht man sich klarer und die Auswahl der gezeigten Modelle wird nicht überall auf Verständnis stossen. Auch einen begabteren Zeichner hätte man dem Autor gewünscht, obgleich zuzugestehen ist, dass die Zeichnungen deutlich zeigen, was eben demonstriert werden sollte.

Dieses Buch ist jedem Pferdezüchter und jedem an der Pferdezucht Interessierten, ja überhaupt jedem Pferdenarren warm zu empfehlen. Viele teurere und pomposere Pferdebücher, die in letzter Zeit erschienen sind, reichen ihm nicht das Wasser.

Zum Kapitel «Beurteilung» sei dem Rezessenten die Bemerkung erlaubt, dass es zu bedauern wäre, wenn der schweizerische Leser gewisse norddeutsche Ausdrücke auf Kosten unserer traditionellen Bezeichnungen übernahme.

H. Gerber, Bern

Wörterbuch der Veterinärmedizin. In 2 Bänden. Herausgegeben von *Dr. med. vet. Ekkehard Wiesner* und *Dr. sc. med. vet. Regine Ribbeck*, beide Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Humboldt-Universität Berlin. Bearbeitet von 72 Fachwissenschaftlern. G. Fischer, Stuttgart-New York. 2. neu bearbeitete Auflage. 1983. 1362 Seiten, Gzl. DM 110.— (Lizenzausgabe).

Die Besprechung der ersten Auflage dieses Werkes erfolgte im Schweizer Archiv für Tierheilkunde Band 121, Seite 172; 1979. Dort wurden bereits die Qualitäten dieses Wörterbuches hervorgehoben und ihm ein grosser Kreis von Interessenten prophezeit. Dies hat sich inzwischen bestätigt.

Die Neuauflage dieses Werkes, das in 1. Auflage in kurzer Zeit vergriffen war, hat erhebliche Umarbeitungen erfahren. Insbesondere wurden die gesetzlichen und rechtlichen Grundlagen aller deutschsprachigen Länder voll berücksichtigt. Ebenso internationale Bestimmungen und Klassifikationen. Weiter wurde der Grossteil der Stichworte überarbeitet und erweitert, zahlreiche Begriffe wurden neu aufgenommen, insgesamt umfasst das Wörterbuch nun ca. 48 000 Stichworte aus dem gesamten Gebiet der Veterinärmedizin und interessierenden Grenzgebieten (Naturwissenschaftliche Grundlagenfächer, Tierzucht, Ökonomie, Statistik). Das Wörterbuch der Veterinärmedizin ist damit die aktuellste und umfassendste Zusammenstellung veterinärmedizinischer Definitionen und Begriffe und sollte in keiner veterinärmedizinischen Praxis fehlen.

Im Unterschied zu traditionellen Wörterbüchern – es sei nur Duden: Medizinische Fachausdrücke erwähnt – werden hinter den «Fremdwörtern» nicht mehr die griechischen oder lateinischen Originalausdrücke wiedergegeben, sondern nur die sprachliche Herkunft. Dies mag beim weitgehenden Verschwinden der klassischen Sprachen aus den Bildungsgängen unserer Absolventen gerechtfertigt sein; ob dann allerdings der Hinweis für sich allein überhaupt sinnvoll ist, bleibe dahingestellt.

In biographisch-historischer Hinsicht musste das Werk sich selbstverständlich beschränken. Dies führt zu etwelchen Unebenheiten, wobei eine gewisse Bevorzugung deutscher Namen wohl unvermeidlich ist. Albrecht von Haller findet man nur über den Tripus Halleri, wogegen selbstverständlich Iwan Petrowich Pawlow nicht fehlen darf. Dass er, als hochdekoriertes Aushängeschild, für die herrschende Partei ein enfant terrible war, gehört natürlich nicht in ein Wörterbuch. Immerhin schickte man ihn nicht nach Nishni Nowgorod.

Der Neuauflage des Werkes wird der (devisenbringende) Erfolg nicht versagt bleiben. Sie hat ihn auch vom fachlichen Standpunkt aus verdient.

R. Fankhauser, Bern